

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Überarbeitung des Kreditrisiko-Standardansatzes (KSA)</b>	<b>21</b>
	<i>Friedemann Loch, Sebastian L. Sohn und Marcel Buchloh</i>	
1.1	Einführung	21
1.2	Allgemeine Aspekte	27
1.3	Forderungen an Zentralstaaten und -banken	29
1.4	Forderungen an öffentliche Stellen	31
1.5	Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	32
1.6	Forderungen an Banken	33
1.6.1	External Credit Risk Assessment Approach (ECRA)	34
1.6.2	Standardised Credit Risk Assessment Approach (SCRA)	35
1.6.3	Änderungen gegenüber Basel II und Entwicklungen im Konsultationsprozess	38
1.7	Forderungen an Unternehmen	39
1.8	Spezialfinanzierungen	43
1.9	Nachrangige Schuldtitel, Beteiligungen und andere Kapitalinstrumente	47
1.10	Forderungen aus dem Mengengeschäft	49
1.11	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	50
1.11.1	Generelle Anforderungen	52
1.11.2	Berechnung des Loan-to-Value (LTV)	55
1.11.3	Mit Wohnimmobilien besicherte Risikopositionen	56
1.11.3.1	Kredite, deren Rückzahlung nicht wesentlich von Einnahmen aus dem finanzierten Objekt abhängig ist	58
1.11.3.2	Kredite, deren Rückzahlung von Einnahmen aus dem finanzierten Objekt abhängt	61
1.11.4	Mit Gewerbeimmobilien besicherte Risikopositionen	62
1.11.4.1	Kredite, deren Rückzahlung nicht wesentlich von Einnahmen aus dem finanzierten Objekt abhängig ist	63
1.11.4.2	Kredite, deren Rückzahlung wesentlich von Einnahmen aus dem finanzierten Objekt abhängig ist	67

1.11.5	Forderungen in Verbindung mit Grundstückserwerb, Entwicklung und Bau (Land acquisition, development and construction, ADC)	69
1.11.6	Änderungen gegenüber Basel II und Entwicklungen im Konsultationsprozess	69
1.12	Zusätzliche Risikogewichte für Risikopositionen mit Währungsinkongruenzen	73
1.13	Außerbilanzielle Positionen	75
1.14	Ausgefallene Forderungen	76
1.15	Sonstige Vermögenswerte	78
1.16	Nutzung externer Ratings	79
1.16.1	Anerkennung externer Ratings durch die nationalen Aufsichtsbehörden	79
1.16.2	Zuordnung externer Ratings und Vorgehen bei Vorliegen mehrerer Ratings	81
1.17	Kreditrisikominderungstechniken	84
1.17.1	Der einfache Ansatz für finanzielle Sicherheiten	85
1.17.2	Der umfassende Ansatz für finanzielle Sicherheiten	86
1.17.3	Anrechnung von Wertpapierpensions- und ähnlichen Geschäften	89
1.17.4	Berücksichtigung von Garantien und Kreditderivaten	92
1.18	Zusammenfassung	93
<b>2</b>	<b>Die Zukunft des IRB-Ansatzes</b>	<b>97</b>
	<i>Thomas Siwik</i>	
2.1	Einführung in die Grundlagen des IRB-Ansatzes (Basel II)	100
2.1.1	Einführung in die IRB-Risikogewichtsformel	101
2.1.2	Die Anwendung des IRB-Ansatzes	110
2.1.3	Berechnung von RWA und EL	111
2.1.3.1	Risikogewichte für Forderungen an Staaten, Banken und Unternehmen	111
2.1.3.2	Risikogewichte für Forderungen im Mengengeschäft	116
2.1.3.3	Risikogewichte für Beteiligungsrisikopositionen	117

2.1.3.4	PD-, LGD-, CCF- und M-Werte für Basis-IRBA Banken	118
2.1.3.5	Expected Loss (EL)	120
2.1.4	Mindestvoraussetzungen für die erstmalige und die weitere Nutzung des IRBA	121
2.1.4.1	Rating-Systeme	122
2.1.4.2	Risikoquantifizierung	126
2.1.4.3	Interne Validierung	128
2.1.4.4	Corporate Governance und Aufsicht	131
2.1.5	Genehmigungsverfahren: Heim-/Gastaufsicht	132
2.1.6	Entscheidung zur Antragstellung	132
2.2	Initiativen des Baseler Ausschusses zur Verbesserung des IRB-Ansatzes	134
2.2.1	Einführung	134
2.2.2	Anwendungsbereich der internen Modelle	136
2.2.3	Teilnutzung des IRB-Ansatzes	141
2.2.4	Risikoparameter-„Floors“ als Instrument zur Reduktion der RWA-Variabilität	146
2.2.5	Verfahren zur Parameterschätzung	149
2.2.6	Erwartete Auswirkungen auf die Banken	155
2.2.6.1	Quantitative Auswirkungen	156
2.2.6.2	Sonstige Auswirkungen und mögliche Maßnahmen	161
2.2.7	Schlussfolgerungen	161
2.3	Die Vorschläge der EBA zur Reform des IRB-Ansatzes	162
2.4	Definition des Ausfalls	169
2.4.1	Überfälligkeitskriterium bei der Definition des Ausfalls	169
2.4.2	Hinweise auf wahrscheinliche Zahlungsausfälle	172
2.4.2.1	Nicht abgegrenzte Zinsen	172
2.4.2.2	Spezifische Kreditrisikooanpassungen (SCRA)	172
2.4.2.3	Verkauf von Forderungen	173
2.4.2.4	Notleidende Restrukturierung	174
2.4.2.5	Insolvenz	176
2.4.2.6	Sonstige Hinweise auf Zahlungsunfähigkeit	177
2.4.3	Anwendung der Ausfalldefinition in externen Daten	179
2.4.4	Konsistenz der Anwendung der Ausfalldefinition	179

2.4.5	Anwendung der Ausfalldefinition auf Forderungen im Mengengeschäft	180
2.4.6	Kriterien für die Rückkehr in den nicht ausgefallenen Zustand	182
2.4.7	Wesentlichkeitsgrenzen	183
2.4.8	Umsetzung neuer Anforderungen	184
2.4.9	Auswirkungen der neuen Ausfalldefinition auf die RWA	185
2.5	Risikoeinschätzungen	187
2.5.1	Margin of Conservatism (MoC)	188
2.5.2	Ratingphilosophie	191
2.5.3	Berechnung von einjährigen und langfristigen durchschnittlichen Ausfallraten	192
2.5.4	Behandlung von mehrfachen Ausfällen	194
2.5.5	Behandlung strittiger Fälle bei der LGD-Schätzung	196
2.5.6	Behandlung ausgefallener Forderungen	198
2.5.7	Abwärtskorrektur der LGD- und CCF-Schätzungen	204
2.5.8	Fazit	205
2.6	Targeted Review of Internal Models (TRIM)	206
<b>3</b>	<b>Der neue Standardansatz für Kontrahentenausfallrisiken (SA-CCR)</b>	<b>213</b>
	<i>Fanos Cifci und Stefan Röth</i>	
3.1	Kontrahentenausfallrisiko	214
3.1.1	Begriff des Kontrahentenausfallrisikos	214
3.1.2	Das Kontrahentenausfallrisiko in der CRR	214
3.1.3	Hintergründe und Motive der Einführung des SA-CCR	216
3.2	Exkurs: Die Messung des Kontrahentenausfallrisikos mittels der Marktbewertungsmethode	218
3.3	Die Messung des Kontrahentenausfallrisikos mittels SA-CCR	223
3.3.1	Exposure at Default	223
3.3.2	Aktueller Wiedereindeckungsaufwand	224
3.3.3	Potenzielles zukünftiges Exposure	226
3.3.3.1	Qualitative Anforderungen an die Ermittlung des PFE	228
3.3.3.2	Aufsichtsrechtlich vorgegebene Input-Parameter	230
3.3.3.3	Add-ons der Asset-Klassen	240

3.3.4	Berechnungsbeispiel: Die EAD-Ermittlung nach SA-CCR	248
3.4	Vereinfachte Alternativen zum SA-CCR	250
3.4.1	Der vereinfachte SA-CCR	251
3.4.2	Die überarbeitete Laufzeitmethode	253
3.5	Erwartete Auswirkungen auf die Bankenindustrie	254
<b>4</b>	<b>Das neue Verbriefungsrahmenwerk</b>	<b>257</b>
	<i>Wolfgang Frank, Christoph Himmelmann und Philipp Völk</i>	
4.1	Einleitung	257
4.2	Das Verbriefungsrahmenwerk nach Basel II	260
4.2.1	Umfang und Definitionen	260
4.2.2	Ausnahme verbriefter Risikopositionen von der Berechnung der risikogewichteten Positionsbeiträge	262
4.2.2.1	Operative Anforderungen an die Anerkennung eines Risikotransfers für traditionelle Verbriefungen	263
4.2.2.2	Umstände, die einer Anerkennung des Risikotransfers entgegenstehen können	265
4.2.3	Die Behandlung von Verbriefungspositionen	266
4.3	Überarbeitung des Verbriefungsregelwerks unter Basel IV	268
4.3.1	Kritik an den bestehenden Regelungen	268
4.3.2	Überarbeitung des Verbriefungsregelwerks	271
4.3.2.1	Neue Ansätze zur Bestimmung von risikogewichteten Positionsbeiträgen	271
4.3.2.2	SEC-IRBA	275
4.3.2.3	SEC-ERBA	282
4.3.2.4	SEC-SA	285
4.3.2.5	Fazit	290
4.3.3	Risikogewichte von Verbriefungspositionen bei Erfüllung der STC-Kriterien	293
4.3.3.1	Definition der STC-Kriterien	294
4.3.3.2	Anpassung der Risikogewichte bei Einhaltung der STC-Kriterien	297
4.3.3.3	Fazit	300
4.4	Zusammenfassung	301

<b>5</b>	<b>Kapitalanforderungen für Anteile an Investmentfonds</b>	<b>305</b>
	<i>Andrea Schnoz und Kristin Lang</i>	
5.1	Überblick	305
5.2	Abgrenzung zwischen Handelsbuch und Bankbuch	307
5.3	Eigenmittelanforderungen für Fonds im Anlagebuch	309
5.3.1	Abgrenzung und Hierarchie der Ansätze	309
5.3.2	Kreditrisikostandardansatz (KSA)	310
5.3.3	Auf internen Ratings basierender Ansatz (IRBA)	314
5.3.4	Leverage Adjustment im LTA und MBA	316
5.3.5	Credit Valuation Adjustment	319
5.3.6	Behandlung von Fonds, die in andere Fonds investieren	320
5.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	321
<b>6</b>	<b>Fundamental Review of the Trading Book:</b>	
	<b>Neues Rahmenwerk für Marktrisiken</b>	<b>325</b>
	<i>Marius M. Schulte-Mattler, Anne Leonhardt, Matthias Ohliger, Philipp Schröder, Lars Norup, Manuel Plattner und Sebastian Gerigk</i>	
6.1	Einleitung	325
6.2	Überarbeitete Handelsbuchabgrenzung	327
6.2.1	Überarbeitete Abgrenzung von Anlage- und Handelsbuch	328
6.2.2	Umwidmung	332
6.2.3	Interner Risikotransfer	334
6.2.4	Überarbeitung der CRR-II-E-Materialitätsschwellen	337
6.3	Neuer Standardansatz für Marktpreisrisiken	339
6.3.1	Lineare und nicht-lineare Preisrisiken	340
6.3.1.1	Grundsätzliches Vorgehen zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung für lineare Risiken	342
6.3.1.2	Besonderheiten in den einzelnen Risikobereichen bei der Abschätzung der linearen Risiken	347
6.3.1.3	Grundsätzliches Vorgehen zur Ermittlung der Eigenkapitalunterlegung für nicht-lineare Risiken	354
6.3.1.4	Besonderheiten in den einzelnen Risikobereichen bei der Abschätzung der nicht-linearen Risiken	358

6.3.2	Zuschlag für Restrisiken	361
6.4	Interner Modell Ansatz für das Marktrisiko (IMA-TB)	362
6.4.1	Regulatorischer Hintergrund und Zielsetzung	362
6.4.2	Prozessuale und organisatorische Herausforderungen	364
6.4.3	Methodische Änderungen	365
6.4.3.1	Expected Shortfall als neues Risikomaß	366
6.4.3.2	Backtesting von Expected Shortfall	369
6.4.3.3	Nicht-modellierbare Risikofaktoren (NMRF)	372
6.4.3.4	Die Default Risk Charge (DRC)	377
6.4.3.5	Berechnungsmethodik für die Kapitalanforderung	377
6.4.3.6	Backtesting und weitere Anforderungen	379
6.4.4	Auswirkungen auf Kapitalanforderungen	383
6.5	Geschäftsimplicationen und Auswirkungen auf den Finanzmarkt	386
6.5.1	Marktmikrostruktur	387
6.5.2	Die Wettbewerbsumgebung	390
6.5.3	Lösungsansätze und Workarounds	392
6.6	Optimierungspotenzial	395
6.6.1	Selektiver IMA – Wichtige Aspekte	396
6.6.2	Beispiel 1: Realisierung von Diversifikationseffekten	397
6.6.3	Beispiel 2: Geeignete Risikoklassen für IMA	399
6.7	Fazit	400
<b>7</b>	<b>Die CVA Risk Capital Charge Framework</b>	<b>407</b>
	<i>Fanos Ciftci, Anne Leonhardt, Jasmin Pandya</i>	
7.1	Einleitung	407
7.2	Credit Valuation Adjustment	408
7.2.1	Begriffsdefinition des Credit Valuation Adjustment	408
7.2.2	Hintergründe der regulatorischen CVA	409
7.2.3	Überarbeitung des regulatorischen CVA-Rahmenwerks	410
7.2.4	Hierarchie der Ansätze	413
7.3	FRTB-CVA-Framework	415
7.3.1	Exposure Value für die FRTB-CVA	419

7.3.2	Standardansatz für CVA (SA-CVA)	421
7.4	Basic-CVA-Rahmenwerk	427
7.4.1	Exkurs: Ermittlung der CVA Risk Capital Charge nach der aktuellen Standardmethode gemäß CRR	427
7.4.2	Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Anwendung des Basic-CVA-Rahmenwerks	432
7.4.3	Exposure Value für die Basic-CVA	433
7.4.4	Ermittlung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen auf Grundlage des Basic-CVA-Rahmenwerks	433
7.5	Fazit und erwartete Auswirkungen	441
<b>8</b>	<b>Operationelle Risiken</b>	<b>445</b>
	<i>Peter Büttel und Britta Titz</i>	
8.1	Hintergrund	445
8.2	Methoden zur Bestimmung des OpRisk nach Basel II	447
8.2.1	Basisindikatoransatz und Standardansatz	447
8.2.2	Fortgeschrittene Messansätze	449
8.2.3	Kritik an den bestehenden Ansätzen	450
8.3	Überblick: Von Basel II zu Basel IV	451
8.4	Standardansatz für operationelle Risiken (BCBS 424)	453
8.4.1	Funktionsweise des überarbeiteten Standardansatzes	453
8.4.1.1	Der Business-Indikator (BI)	454
8.4.1.2	Die Business-Indikator-Komponente (BIK)	457
8.4.1.3	Multiplikator für interne Verlustdaten und Verlustkomponente	458
8.4.1.4	Beispiel für eine Berechnung	461
8.4.2	Mindestanforderungen an die Nutzung von Verlustdaten	464
8.5	Ausblick	466
8.5.1	Eigenkapitalanforderungen für OpRisk	466
8.5.2	Weiterführende Betrachtung	466
8.5.3	Offenlegung	467
8.6	Zusammenfassung und Fazit	468



<b>9</b>	<b>Die Floor-Regelung</b>	<b>473</b>
	<i>Martin Neisen und Justin Waller</i>	
9.1	Einleitung	473
9.2	Gründe für die Einführung eines neuen Kapital-Floors	477
9.3	Der Basel-IV-Kapital-Floor	482
9.3.1	Der Basel-I-Kapital-Floor	483
9.3.2	Berechnung des Floors	490
9.3.3	Übergangsregelungen	492
9.3.4	Auswahl des richtigen Standardansatzes	495
9.3.5	Globale Implementierung	495
9.4	Wechselwirkungen und Abhängigkeiten zu anderen Basel-IV-Regelungen	496
9.4.1	Ziele und Auswirkungen des Kapital-Floors und der anderen Basel-IV-Regelungen	499
9.4.2	Auswirkungen des Kapital-Floors auf die Standardansätze und deren Implementierung	501
9.4.3	Optimierung der Standardansätze	502
9.4.4	Einfluss des Kapital-Floors auf Bewertungsmodelle	506
9.4.5	Wechselwirkung zwischen Floor und Anwendungsbereich des IRB-Ansatzes	512
9.5	Fazit	514
<b>10</b>	<b>Neues Baseler Rahmenwerk für Großkredite</b>	<b>517</b>
	<i>Christoph Himmelmann</i>	
10.1	Einleitung	517
10.2	Hintergrund	517
10.3	Großkreditgrenzen	519
10.4	Anrechenbare Eigenkapitalbasis zur Bestimmung der Großkreditgrenzen	520
10.5	Kreditnehmer und verbundene Kreditnehmer	521
10.6	Bemessungsgrundlage	530
10.6.1	Bilanzielle und außerbilanzielle Bankbuchpositionen	530
10.6.2	Kontrahentenrisiko	531

10.6.3	Handelsbuchpositionen	532
10.7	Anrechnung von Sicherheiten (Kreditrisikominderung)	533
10.8	Ausnahmen und Anrechnungserleichterungen	537
10.9	Durchschau von Fonds und Verbriefungen	540
10.10	Obergrenzen für Risikopositionen gegenüber Schattenbanken	545
10.10.1	Hintergrund	545
10.10.2	Definitionen	546
10.10.3	Internes Rahmenwerk zum Management von Risikopositionen gegenüber Schattenbanken	548
10.10.4	Einrichtung von Gesamt- und Einzelobergrenzen für Risikopositionen gegenüber Schattenbanken	549
10.10.5	Fazit	551
10.11	Meldewesen	552
10.12	Zusammenfassung	552
<b>11</b>	<b>Offenlegung</b>	<b>557</b>
	<i>Hana Musai, Carolien Lehnen, Natasa Grabez und Gabriela Tsekova</i>	
11.1	Einleitung	557
11.2	Leitfaden für Offenlegungsangaben	559
11.3	Proportionalitätsprinzip	566
11.4	Risikomanagementziele und -politik	567
11.5	Anwendungsbereich der Offenlegung	569
11.6	Eigenmittel	572
11.7	Zusammensetzung der Eigenmittel und TLAC	575
11.8	Eigenmittelanforderungen und risikogewichtete Positionsbeiträge	577
11.9	Gegenparteausfallrisiko	579
11.10	Antizyklischer Kapitalpuffer	584
11.11	Indikatoren der globalen Systemrelevanz	585
11.12	Kreditrisiko	586
11.12.1	Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko	588
11.12.2	Kreditrisikominderung	592

11.12.3	Kreditrisiko im Standardansatz	594
11.12.4	Kreditrisiko im IRB-Ansatz	595
11.13	Asset Encumbrance	597
11.14	Marktrisiko	599
11.15	Operationelles Risiko	606
11.16	Offenlegung von wesentlichen Parametern („Key Metrics“)	609
11.17	Zinsrisiko des Anlagebuchs (IRRBB)	612
11.18	Verbriefungen	614
11.19	Vergütungspolitik	615
11.20	Verschuldungsquote (Leverage Ratio)	617
11.21	Liquiditätskennziffern	619
11.22	Weitere Basel-IV-Offenlegungsanforderungen, die nicht Teil des CRR-II-Entwurfs sind	624
11.22.1	Benchmarking	624
11.22.2	CVA-Risiko	626
11.23	Fazit und erwartete Auswirkungen	629
<b>12</b>	<b>Zinsänderungsrisiken im Bankbuch (IRRBB)</b>	<b>635</b>
	<i>Matthias Eisert, Martina Bätke-Guski und Nicole Geysel</i>	
12.1	Einführung	635
12.2	Internationale Entwicklungen	637
12.2.1	Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS)	637
12.2.1.1	Die IRRBB-Prinzipien für die Banken	638
12.2.1.2	Zinsschockszenarien	644
12.2.1.3	Standardansatz	645
12.2.2	Die Europäische Union: CRR II und CRD V	646
12.2.3	Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	647
12.2.3.1	Einleitung	647
12.2.3.2	Kapitel 1 – Allgemein	650
12.2.3.3	Kapitel 2 – Internes Kapital – Identifizierung, Bemessung und Allokation	650
12.2.3.4	Kapitel 3 – Governance	651
12.2.3.5	Kapitel 4 – Messung	655

12.2.3.6	Kapitel 5 – Aufsichtsrechtlicher Ausreißertest (Outlier-Test)	660
12.3	Nationale Vorgaben	662
12.3.1	MaRisk	662
12.3.2	BaFin	663
12.4	Fazit	666
<b>13</b>	<b>TLAC und MREL – die Erweiterung des Aufsichtsregimes und des regulatorischen Kapitalbegriffes</b>	<b>669</b>
	<i>Stefanie Dreke und Martin Wollinsky</i>	
13.1	Hintergrund	669
13.2	TLAC	672
13.2.1	TLAC-Implementierung	672
13.2.2	TLAC-Kalibrierung	673
13.2.3	TLAC-fähige Verbindlichkeiten	673
13.2.4	Abwicklungseinheiten und internes TLAC	675
13.2.5	TLAC-Holdings	677
13.2.6	TLAC-Meldeanforderungen	680
13.2.7	TLAC-Offenlegung	680
13.3	MREL	682
13.3.1	Einführung des Single Resolution Board	682
13.3.2	BRRD-II- und CRR-II-Paket	685
13.3.3	MREL-Kalibrierung	686
13.3.3.1	Grundlagen	686
13.3.3.2	Höhe der MREL-Mindestanforderung	687
13.3.3.3	MREL-fähige Verbindlichkeiten	689
13.3.4	Abwicklungseinheiten und internal MREL	693
13.3.5	MREL-Holdings	695
13.3.6	MREL-Meldeanforderungen	695
13.3.7	MREL-Offenlegung	699
13.4	Ausblick und Fazit	700

<b>14</b>	<b>Strategische Aspekte</b>	<b>707</b>
	<i>Philipp Wackerbeck und Benedikt Bruognolo</i>	
14.1	Einleitung	707
14.2	Einfluss auf die Kapitalisierung	708
14.2.1	Auswirkungen auf die Höhe der RWA	708
14.2.2	Erhöhte Kapitalanforderungen	713
14.2.3	Strategische Aspekte im Umgang mit Basel IV	716
14.2.4	Kapitalmanagement	718
14.2.5	Portfoliostruktur	720
14.2.6	Produktstruktur	723
14.2.7	Operative Aspekte	724
14.3	Fazit	725
 <b>Abbildungsverzeichnis</b>		 <b>727</b>
 <b>Stichwortverzeichnis</b>		 <b>735</b>
 <b>Autorenverzeichnis</b>		 <b>747</b>